

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 4. Juni 2021 19:31

[Zitat von MrJules](#)

Ja, das befürchte ich tatsächlich.

Mal die Gegenfrage: Wie war es denn vorher? Wurden die Personen da nicht ausreichend ausgebildet? Ist eine GS-Kraft aus Hessen weniger qualifiziert als eine aus NRW?

Mir fehlt nach wie vor die Begründung dafür, warum eine Sek 1 -Kraft so lange ausgebildet werden müsste wie eine Sek1+2-Kraft.

Es macht einfach null Sinn.

Mir soll eigentlich auch gleich sein. Die BL schneiden sich damit ins eigene Fleisch.

Nur baue ich eben auch keine Argumentation auf mit so einem offensichtlichen Widerspruch.

Alles anzeigen

Spannende Diskussion, in die ich mal eben einen Blick geworfen habe.

Vor langer Zeit sagte ich ja auch mal, die Unterstufenlehrer der ehemaligen DDR mussten nicht studieren. Sie wurden sozusagen (glaube ich) an Fachschulen namens "Institut für Lehrerbildung" ausgebildet. Waren sie deshalb "schlechtere Lehrer", schlechter ausgebildet? Man hört ja ganz anderes über die Grundschulbildung in der DDR, wenn wir mal den ideologischen Ballast beiseite lassen. Ich will damit nur zustimmen, dass alleine die LÄNGE der Ausbildung nichts über die QUALITÄT der Ausbildung aussagt, ja, aussagen kann.

Ähnlich ist es ja nun mit den Erziehern, die inzwischen studieren müssen, wodurch viele den Beruf nicht mehr ergreifen können, die ihn ansonsten ergriffen hätten, denn man braucht ja nun Abitur, um Erzieher/in zu werden. Man muss ja studieren. Macht alleine das die Arbeit der Erzieher besser? Ich halte das für eine Schimäre.

Meines Wissens studieren nicht in allen Bundesländern die Grundschullehrer gleichzeitig "bis Klasse 10" (früher deshalb Grund- und Hauptschullehrer). In einigen Bundesländern konnte man auch auf Lehramt NUR an Grundschulen studieren, was ja größtenteils nur bis Klasse 4 bedeutet(e).